

Hagenower Kreisblatt

Nachrichten

Wieder Unfall mit Wild auf L04

HAGENOW Auf der Landesstraße 04 zwischen Hagenow und Zapel ereignete sich am Dienstag gegen 6.30 Uhr ein Verkehrsunfall. Eine 31-jährige Fahrzeugführerin befuhr mit ihrem Pkw die L 04 aus Hagenow kommend in Richtung Zapel. Am späteren Unfallort wechselte ein Reh von links kommend über die Fahrbahn. Es kam zum Zusammenstoß. Das Reh lief davon. Am Pkw entstand Sachschaden in Höhe von 300 Euro.

Zusammenstoß mit einem Reh

HOLTHUSEN Auf der Gemeindestraße zwischen Holthusen und Stülstorf kam es am 7. Oktober gegen 6.40 Uhr zu einem Unfall. Ein Fahrzeugführer befuhr mit seinem Pkw die Gemeindestraße aus Holthusen kommend in Richtung Stülstorf, als plötzlich ein Reh die Fahrbahn wechselte. Es kam zu Zusammenstoß, das Reh verendete am Unfallort.

Wie weiter mit der Inklusion?

HAGENOW Der „Senioren- und Behindertenbeirat“ der Stadt Hagenow führt am 21. Oktober in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr im „Seniorentreff“ in der Robert-Stock-Straße seine nächste öffentliche Beratung durch, informiert der Vorsitzende Bernd Thieke.

„Wir beschäftigen uns – wie im Jahre 2012 in der Großen Thema-Veranstaltung ‚Inklusion‘ vereinbart – wieder mit diesem Thema. Wobei uns dieses Jahr die Umsetzung der UN-Behindertenrechts-Konvention speziell im Vorschulalter bei den Kita-Kindern und im Bereich des gemeinsamen Unterrichts an unseren Schulen interessiert“, sagt Bernd Thieke. Eingeladen sind nach seinen Informationen Vertreter der Kreis- und Stadtverwaltung, Vertreter des Amt Hagenow-Land, die Leiterin einer Kita und einer Schule.

„Stille“ im Kloster genießen

Neue Ausstellung von Friederike Rave noch bis Ende Oktober am Schaalsee zu sehen

ZARRENTIN Noch bis Ende Oktober stellt die Drönnewitzer Künstlerin Friederike Rave aktuelle Werke im Zarrentiner Kloster aus. Die Schau trägt den Titel „Stille“. „Der Titel kommt von den Stillleben, die ich zeige, aber auch von den sakralen Bildern, die zu sehen sind“, sagt die Künstlerin im SVZ-Gespräch. Sie befasse sich schon länger mit dem Thema. Viele Menschen können nach ihrer Meinung mitunter die Stille nicht aushalten.

„Aber ich habe gemerkt, wie wohltuend sie sein kann. Ich wohne seit einem Jahr in Drönnewitz, und dort kann man die Stille erleben, die auch zum Malen für mich wichtig ist“, macht sie auf die Bedeutung des aktuellen Themas aufmerksam.

Wer sich ihre Werke im Kloster anschaut, kommt in einen Dialog mit den Bildern und wird beim näheren Hinschauen bemerken, dass die Stille durchaus sehr lebhaft sein kann. Zu sehen sind während der Öffnungszeiten im Zarrentiner Kloster Werke und Zeichnungen aus den Jahren 2009 und danach.

„Die sakralen Bilder hinge-



Die Drönnewitzer Künstlerin Friederike Rave stellt noch bis Ende Oktober im Zarrentiner Kloster ihre Werke aus. FOTO: HIRSCHMANN

gen sind sehr aktuell aus den Jahren 2013 und 2014“, macht die Künstlerin deutlich.

Ihre Anregungen bekommt sie von der herrlichen Landschaft und dem hervorragenden Licht im Mecklenburgischen. Friederike Rave ist in Flensburg geboren, studierte

in Wuppertal, jetzt zog es sie zu ihrer Familie nach Mecklenburg. Seit 12 Jahren arbeitet sie freiberuflich.

Die Künstlerin arbeitet mit der Galerie Chlodwig Selmer aus Emsdetten zusammen. „Die Besucher sollen sich überraschen lassen, wenn sie meine Werke betrachten“,

macht Friederike Rave neugierig.

Dieter Hirschmann

Öffnungszeiten im Zarrentiner Kloster: Dienstag, Mittwoch und Freitag: 14 bis 17 Uhr. März bis November: Sonnabends, sonntags und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr. Dezember bis Februar: An den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Hubertusjagd in Valluhn

Reit- und Fahrverein lädt am 18. Oktober ein

VALLUHN Immer wenn das Laub der Bäume anfängt, sich zu verfärben, lädt der Reit- und Fahrverein (RFV) Valluhn zur Hubertusjagd ein. Dieses Mal soll es am 18. Oktober um 10 Uhr soweit sein. Traditionell wird auf einer Hubertusjagd der „Fuchs“, der von einem Reiter dargestellt wird, gejagt und schließlich auch gefangen. Für dieses Ereignis haben die Aktiven des Reit- und Fahrvereins Valluhn eine Reihe von Hindernissen in die Landschaft gebaut, die es bei der Jagd auf den „Fuchs“ zu überwinden gilt.

Da an der Jagd auch weniger geübte Reiter teilnehmen, ist das Springen kein Zwang, heißt es vom Verein.

Die Jagd wird in zwei Gruppen eingeteilt, eine für die etwas schnelleren und eine für die Reiter, die sich noch nicht soviel zutrauen. „Es kommt uns insbesondere darauf an,

ungezwungen in einer größeren Gruppe vom Pferderücken aus, die schöne herbstliche Landschaft zu genießen“, sagt Roland Cillwik als Organisator.

Gäste, mit Groß- oder Kleinpferd, Westernreiter, Kutschen und Kremser – sind willkommen. Pferde können auf dem Trakehnerhof untergestellt werden. Am 18. Oktober um 10 Uhr soll es vom Trakehnerhof Valluhn aus losgehen. Wie auch in den letzten Jahren werden Jagdhornbläser die Jagd musikalisch umrahmen und für gute Stimmung sorgen. Auch Zuschauer sind dem Verein gern gesehen. Sie können von den Kremsern aus das Geschehen gut verfolgen und das reitliche Können beobachten. Da die Anzahl der Kremserplätze natürlich begrenzt ist, sind telefonische Anmeldung und rechtzeitiges Erscheinen angebracht.



Am 18. Oktober lädt der Reit- und Fahrverein Valluhn zur Hubertusjagd ein. Gäste sind willkommen. FOTO: PRIVAT

Gesundheitstag

AOK lädt am Sonntag in das Freizeithaus Hagenow

HAGENOW Ein abwechslungsreiches Programm bietet die AOK Nordost am Sonntag, 12. Oktober, in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr im ASB-Freizeithaus „Sausewind“ in Hagenow an. Verschiedene Partner stehen als

Ansprechpartner zur Verfügung. „Die AOK Nordost organisiert solche Veranstaltungen, um ihrem Namen ‚Gesundheitskasse‘ gerecht zu werden“, erklärt Niederlassungsleiterin Kerstin Jasmund.

Über die Mühsal vom Korn zum Brot

Benefizvortrag für die St. Bartholomäuskirche

WITTENBURG „Vom Korn zum Brot“, so lautet das Motto eines Benefizvortrages für die St. Bartholomäuskirche, zu dem am kommenden Sonnabend, dem 11. Oktober, um 16 Uhr im Gemeindegemäuer der Evangelisch-Lutherischen Kirche Wittenburg eingeladen wird.

Das teilt Dr. Barbara Gubalke als Vorsitzende des Fördervereins zur Erhaltung der St. Bartholomäuskirche in einem Schreiben an unsere Lokalredaktion mit. Passend zum Erntedank zeichnet der Hagenower Museumsdirektor Henry Gawlick anhand von historischen Fotografien den mühevollen Weg von der Einsaat bis zur Ernte des Kornes, das Dreschen und Mahlen in der Mühle sowie das Bereiten des Brotteiges bis zum Backen im dörflichen Backofen nach, so wie es in der ersten Hälfte des 20.

Jahrhunderts noch vielerorts in Mecklenburg alltäglich war.

Das Bildmaterial entstammt laut Barbara Gubalke durchweg privaten Fotoalben. Diese seltenen volkskundlichen Dokumente lassen bei Zeitgenossen Erinnerungen lebendig werden und versetzen die heutige Generation in Erstaunen, welcher Weg beschritten werden musste, um vom Korn zum Brot zu gelangen. Bilder aus der Gegenwart zeigen, dass das traditionelle Brotbacken in vielen Familien zu einem beliebten Freizeitvergnügen geworden ist.

Während des Vortrags wird es passend zu den Vesperszenen Gelegenheit geben, sich an einigen Köstlichkeiten rund um das selbstgebackene Brot zu laben, heißt es weiter. Auch für ein Gläschen Wein sei gesorgt.



Feuerwehr / Rettungsdienst/ Notarzt: 1 12.
Krankentransport:
 Integrierte Leitstelle
 03 85/5 00 02 17.
Krankenhaus Hagenow:
 Telefon 0 38 83/73 60.
sonstige Hilfe:
 01 72/4 52 45 62.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Notruf 116-117
Kassenärztl. Notdienst Bereich Ludwigslust,
 0180 5868 222 524,
Bereich Hagenow,
 0180 5868 222 523
Bereich Boizenburg,
 0180 5868 222 520
Ber. Neuhaus/Lübtheen
 0180 5868 222 525,
Ber. Wittenb./Zarrentin
 0180 5868 222 526
Stadtwerke Hagenow:
 Gas, Trinkwasser,
 Fernwärme:
0172/3 19 62 07
bzw. 0 80 06 15 20 00
 Strom: **01 72/3 19 62 10**
bzw. 0 80 06 15 20 01

Bereitschaftsdienst Apotheken
 6. bis 12. Oktober
 Amts-Apotheke
 Neuhaus, Am Markt 1
 Tel. 03 88 41/2 08 44
18 bis 21 Uhr
werktags 18 bis 19 Uhr
sonnabends
11 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr sonntags

6. bis 12. Oktober
 Park-Apotheke
 Hagenow, Park Str. 9
 Tel. 0 38 83/72 10 65
24 Stunden Bereitschaft

6. bis 12. Oktober
 Boize-Apotheke,
 Boizenburg,
 Reichenstr. 12/13,
 Tel. 5 24 70
werktags bis 21 Uhr,

Sonnabend, 11. Oktober
17 bis 18 Uhr
 Nord-Apotheke,
 Boizenburg,
 Dr. Alexander-Straße 78
 Telefon 03 88 47/5 04 12

Sonntag, 12. Oktober
11 bis 12 u. 17 bis 18 Uhr
 Boize-Apotheke
 Reichenstr. 12/13,
 Telefon 5 24 70

Zahnärztl. Bereitschaft
 6. bis 13. Oktober
 ZÄ
 Christel Windischmann
 Wittenburg, Tel. 52654,
 praxis 52796
 0171/6583231

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST Wittenburg/Zarrentin
 Dr. D. Hanebeck,
 Telefon 03 88 52/5 76 00
 sowie 03 88 51/2 54 17
Bereich Hagenow
 3. bis 9. Oktober
 Tierarztpraxis
 Witte, Kuhstorf
 Tel. 0 38 83/61 99 15,
 01 74/9 88 39 55
Bereich Boizenburg
 3. bis 9. Oktober
 Dr. Toralf Bülow
 Schwabendorf,
 Tel. 03 88 44/2 19 82
 01 72/1 84 12 89
Bereich Vellahn
 1. bis 14. Oktober
 Tierarzt Torsten Müller
 Tel. 03 88 48/2 17 00